

# Unvernunft in Corona-Zeiten

**A**uf Unkenntnis der allgegenwärtigen Bedrohung durch die Corona-Epidemie und der unerlässlichen individuellen Schutzvorkehrungen kann sich wirklich niemand mehr berufen. Dass die Ordnungshüter immer wieder zur Auflösung von Ansammlungen Unvernünftiger gerufen werden und gegen Verstöße einschreiten müssen, ist erschreckend. Selbst der von der Duisburger Polizei geäußerte Eindruck, viele Duisburger hätten verstanden, worauf es in diesen Tagen ankomme, beruhigt wenig; denn nicht viele, sondern alle sollten Rücksicht nehmen, wenn schon nicht auf sich, so doch auf die Mitmenschen!

Einer lokalen Internet-Plattform entnehme ich in diesen Zeiten täglich Beispiele praktizierter Unvernunft, sei es, dass jemand nach dem Lebensmitteleinkauf beim Wegfahren seine Mundschutzmaske unter sein Auto wirft, sei es, dass ein Hamsterer sich weigert, von seinem Stapel des letzten Toilettenpapier-Vorrats einer Betagten auch nur eine Rolle abzutreten. Und bei der täglichen Wanderung stelle ich fest, dass die frühlingsfrischen Waldwege als Abwurfstellen für benutzte Taschentücher und Schutzhandschuhe missverstanden werden.

Ein Trost in dieser schweren Zeit: Eindeutig dominieren nicht Unvernunft und Rücksichtslosigkeit, sondern Vernunft und Hilfsbereitschaft.